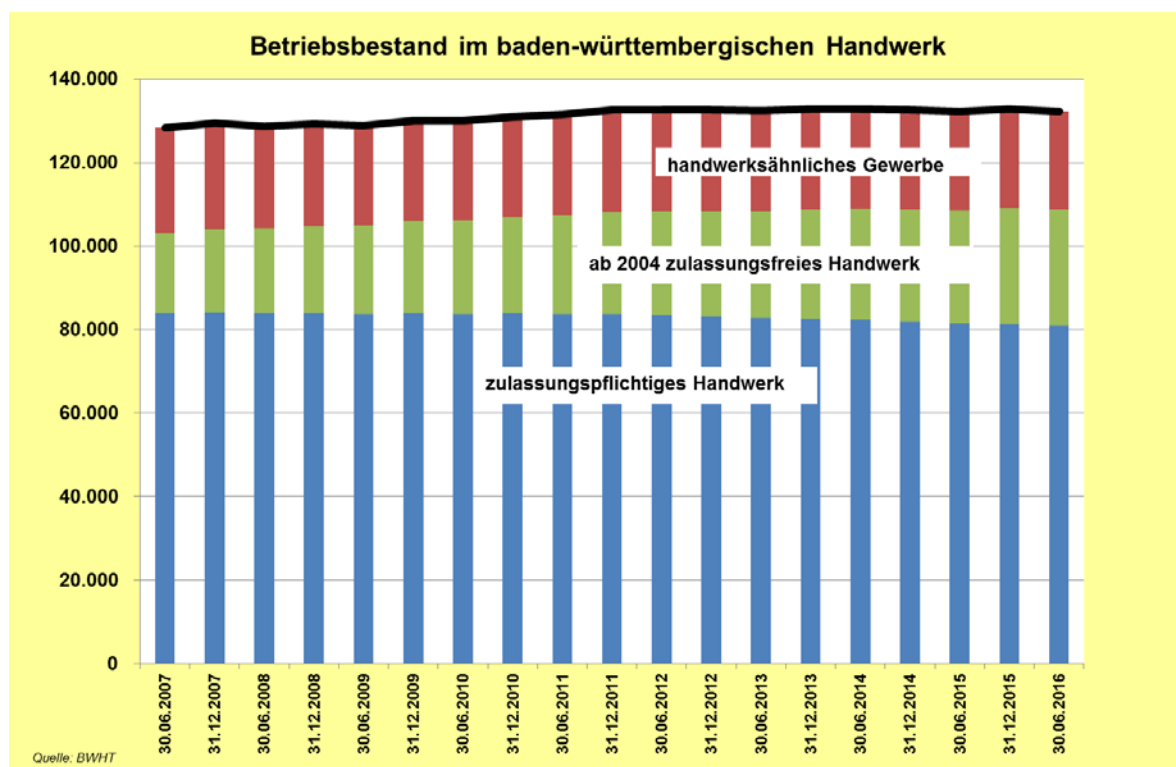


Betriebsstatistik zum 30. Juni 2016

Handwerk insgesamt

- Betriebsbestand ging um 0,5 Prozent auf 132.209 Betriebe zurück
- Eintragungen sind gesunken, Abgänge gestiegen

Zum Stichtag 30. Juni 2016 waren 132.209 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Damit ging der Betriebsbestand im Vergleich zum Jahresbeginn um 632 Betriebe oder 0,5 Prozent zurück. Im 12-Monatsvergleich zum 30. Juni 2015 ging die Zahl der Betriebe um 107 oder 0,1 Prozent zurück. Das zulassungspflichtige Handwerk war wie in den Vorhalbjahren rückläufig. Die Betriebszahlen im handwerksähnlichen Gewerbe gingen zurück. Das Wachstum der zulassungsfreien Betriebe der früheren Jahre ist mit einem Plus von 55 Betrieben im Vergleich zum Jahresbeginn praktisch zum Erliegen gekommen.



Im ersten Halbjahr 2016 wurden 5.662 Betriebe bei den Handwerkskammern eingetragen. In den ersten sechs Monaten 2016 wurden somit 24 Betriebe weniger eingetragen als im selben Zeitraum des Vorjahres. In den letzten zehn Jahren lag nur im ersten Halbjahr 2009 (Wirtschaftskrise) die Zahl der Eintragungen mit 5.539 niedriger als 2016. Demgegenüber stieg die Zahl der Abgänge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um fünf Prozent oder 317 Betriebe auf 6.294 an. In den letzten zehn Jahren war in einem ersten Halbjahr die Zahl der Abgänge nur zweimal höher als 2016, nämlich 2008 und 2013. Ein Eintrag oder ein Abgang ist zwar in den meisten Fällen identisch mit einer Gründung oder Schließung. Aber auch Rechtsformwechsel oder Umzüge in ein anderes Kammergebiet werden als Löschung und Neueintrag in der Handwerksrolle verzeichnet.

Das Auseinanderlaufen von Gründungen und Löschungen kann ein Indiz für den fortschreitenden demografischen Wandel sein. Während immer mehr Unternehmer ihren Betrieb abgeben wollen, sinkt die Zahl der Gründer – zum einen rein demografisch, zum anderen auf Grund der guten Arbeitsmarktlage mit vielen offenen Stellen in abhängiger Beschäftigung. Das hat massive Auswirkungen auf die Unternehmenswerte.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2007	11.929	10.391	129.420	1536	1,2%
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
1. Hj. 2016	5.662	6.294	132.209	-632	-0,5%

© BWHT 2016

Zulassungspflichtiges Handwerk

- **Der Betriebsbestand ging um 0,6 Prozent auf 80.865 Betriebe zurück**
- **Konzentrationsprozesse im Nahrungsmittelbereich und bei den Zulieferern gingen weiter**

Zum Stichtag 30. Juni 2016 waren 80.865 Betriebe des zulassungspflichtigen Handwerks (**Anlage A HwO**) bei den Kammern im Land eingetragen. Das war ein Minus von 0,6 Prozent oder 454 Betrieben im Vergleich zu Jahresbeginn. Im Vergleich zum Vorjahresstand waren 575 Betriebe (-0,7%) weniger eingetragen.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2007	4.795	4.694	84.011	101	0,1%
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
1. Hj. 2016	2.127	2.581	80.865	-454	-0,6%

© BWHT 2016

Im ersten Halbjahr wurden 2.127 Betriebe eingetragen. Dies war der zweitniedrigste Wert nach dem ersten Halbjahr 2015, als 2.073 Betriebe Mitglied in die Rollen aufgenommen wurden. Gleichzeitig wurden 2.581 Betriebe aus den Rollen gelöscht. Das war im Zehn-Jahres-Rückblick der dritthöchste Wert nach 2007 und 2008. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Löschungen um 133 gestiegen. Von den sieben Handwerksgruppen konnte lediglich das Kfz-Gewerbe mit einem Plus von 32 Betrieben einen Zuwachs verbuchen.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2016	Verände- rung zum 01.01.2016	Verände- rung (%) zum 01.01.2016	Verände- rung zum 30.06.2015	Verände- rung (%) zum 30.06.2015
Bauhauptgewerbe	9.788	-71	-0,7%	-158	-1,6%
Maurer und Betonbauer	4.123	-47	-1,1%	-81	-1,9%
Zimmerer	3.543	-4	-0,1%	-51	-1,4%
Ausbaugewerbe	29.607	-141	-0,5%	-178	-0,6%
Elektrotechniker	8.345	-13	-0,2%	-22	-0,3%
Installateur und Heizungsbauer	6.654	12	0,2%	37	0,6%
Handwerk für den gewerbli- chen Bedarf	10.093	-145	-1,4%	-147	-1,4%
Feinwerkmechaniker	3.977	-62	-1,5%	-72	-1,8%
Metallbauer	3.521	-38	-1,1%	-31	-0,9%
Kraftfahrzeuggewerbe	9.578	32	0,3%	53	0,6%
Kfz-Techniker	8.027	19	0,2%	28	0,4%
Nahrungsmittelgewerbe	4.705	-89	-1,9%	-123	-2,5%
Fleischer	2.383	-43	-1,8%	-56	-2,3%
Bäcker	1.817	-47	-2,5%	-65	-3,5%
Gesundheitsgewerbe	3.577	-5	-0,1%	-16	-0,4%
Augenoptiker	1.343	-9	-0,7%	-19	-1,4%
Zahntechniker	1.267	-4	-0,3%	-18	-1,4%
Dienstleistungsgewerbe	13.517	-35	-0,3%	-6	0,0%
Friseure	11.642	-15	-0,1%	9	0,1%

© BWHT 2016

Die übrigen Gewerkegruppen haben Betriebe verloren. Das höchste prozentuale Minus von 1,9 Prozent verzeichnete das Nahrungsmittelhandwerk. Dort waren zur Jahresmitte 89 Betriebe weniger eingetragen, wobei sich der Rückgang praktisch gleichermaßen auf die großen Gewerke Bäcker (-47) und Fleischer (-43) verteilte. An zweiter Stelle standen die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (-1,4 Prozent). In absoluten Zahlen war das Minus dieser Gruppe am größten (-145 Betriebe). Dabei verloren vor allem die Feinwerkmechaniker (-62) und die Metallbauer (-38). Damit setzten sich die bekannten Konzentrationsprozesse im Nahrungsmittelhandwerk und bei den Zulieferern fort, die den Bestand an Betrieben im Bäcker-, Fleischer- und Feinwerkmechanikerhandwerk in den letzten zehn Jahren um jeweils rund ein Viertel verkleinerte. Trotz der Boomphase im Bau- und Ausbauhandwerk gingen die Betriebszahlen auch hier zurück, nämlich um 71 bzw. 141 Betriebe. Einzig die Installateure und Heizungsbauer konnten ihren Bestand um zwölf Betriebe auf 6.654 nennenswert vergrößern.

Seit der diesjährigen Erhebung werden Einzelunternehmen mit weiblichem Inhaber gesondert ausgewiesen. Danach wurden 9.298 Einzelunternehmen von Frauen geführt. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass hierbei beispielsweise von Frauen geführte GmbHs nicht berücksichtigt werden. Insofern kann auch keine „Frauenquote“ berechnet werden. Der Großteil der von Frauen geführten Betriebe waren erwartungsgemäß Friseurbetriebe, nämlich 7.554. Mit weitem Abstand folgten Maler und Lackierer (197) und Kfz-Techniker (164) vor den Konditoren (161).

Zulassungsfreies Handwerk

- **Wachstum des Betriebsbestands seit der HwO-Novelle 2004 praktisch gestoppt**
- **Rückgänge bei beiden bislang stark wachsenden Gewerken Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sowie Gebäudereiniger**

Zum Stichtag 30. Juni 2016 waren 27.780 Betriebe des zulassungsfreien Handwerks (**Anlage B1 HwO**) bei den Kammern gemeldet. Das waren zwar 643 Betriebe (+2,4%) mehr als vor einem Jahr, aber nur noch 55 Betriebe (+0,2%) mehr als zu Jahresbeginn. Der nach Inkrafttreten der HwO-Novelle 2004 starke Anstieg solcher Betriebe könnte nun gestoppt sein. Darauf deuten auch die Entwicklungen bei den Zu- und Abgängen hin. Die Zahl der Eintragungen in den ersten sechs Monaten ist seit zwei Jahren stark rückläufig und lag zur Jahresmitte 2016 bei 2.231. Die Abgänge haben sich in den letzten drei Jahren bei rund 2.100 eingependelt und lagen aktuell bei 2.176.

Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)						
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)	
2007	3.877	2.450	20.005	1.427	7,7%	
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%	
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%	
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%	
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%	
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%	
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%	
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%	
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%	
1.Hj. 2016	2.231	2.176	27.780	55	0,2%	

© BWHT 2016

Nur zwei Berufe konnten nennenswerte größere Zuwächse verbuchen, nämlich die Raumausstatter (+59) und die Fotografen. In diesem Beruf standen zur Jahresmitte 144 Betriebe mehr in den Kammerverzeichnissen als zu Jahresbeginn. Umgekehrt heißt das, würde man die Fotografen, bei denen es sich zum allergrößten Teil um Nebenerwerbsgründungen handelt, unberücksichtigt lassen, hätte es im zulassungsfreien Handwerk zum ersten Mal seit 2004 ein Minus in den ersten sechs Monaten gegeben. Die beiden Berufe, die im Zuge der Novellierung stark gewachsen sind, entwickelten sich negativ. Während die Gebäudereiniger schon in den ersten sechs Monaten der Jahre 2014 und 2015

rückläufig waren und auch in diesem Jahr 29 Betriebe verloren, war es für die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger das erste Minus seit der Novelle.

5.306 Betriebe waren Einzelunternehmen mit weiblichem Inhaber. Drei Viertel der Betriebe entfielen auf vier Berufe, nämlich Gebäudereiniger (1.511), Fotografen (1.091) und Maßschneider (1.088). Danach folgen noch Gold- und Silberschmiede (382).

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2016	Verände- rung zum 01.01.2016	Verände- rung (%) zum 01.01.2016	Verände- rung zum 30.06.2015	Verände- rung (%) zum 30.06.2015
Bauhauptgewerbe	137	-8	-5,5%	-10	-6,8%
Ausbaugewerbe	12.673	-20	-0,2%	82	0,7%
Fliesen-, Platten- und Mosaik- leger	7.189	-71	-1,0%	-16	-0,2%
Raumausstatter	3.351	59	1,8%	81	2,5%
Handwerk für den gewerbli- chen Bedarf	6.944	-58	-0,8%	202	3,0%
Gebäudereiniger	5.216	-29	-0,6%	203	4,0%
Nahrungsmittelgewerbe	347	7	2,1%	6	1,8%
Dienstleistungsgewerbe	7.679	134	1,8%	340	4,6%
Maßschneider	1.307	-2	-0,2%	7	0,5%
Fotografen	2.876	144	5,3%	355	14,1%
© BWHT 2016					

Handwerksähnliches Gewerbe

- **Der Betriebsbestand ging um 230 Betriebe auf 23.516 zurück**
- **Weiterer Zuwachs bei den Kosmetikern**

Im handwerksähnlichen Gewerbe (**Anlage B2 HwO**) waren zum Stichtag 30. Juni 2016 23.561 Betriebe eingetragen. Das war ein Rückgang von 230 Betrieben oder ein Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn. Im 12-Monatsvergleich lag die aktuelle Zahl um 172 Betriebe oder 1,7 Prozent niedriger. 1.303 Betriebe wurden in den ersten sechs Monaten eingetragen. Die Zahl der Eintragungen lag somit exakt auf dem Niveau des Vorjahres und auf dem zweitniedrigsten Niveau seit zehn Jahren. 1.533 Betriebe wurden gelöscht, 76 mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahrs.

Bau- und Ausbauhandwerke lagen nach sechs Monaten im Minus. Vor allem beim zahlenmäßig bedeutenden Einbau genormter Baufertigteile wurden 146 Betriebe gelöscht. Größere Rückgänge gab es auch beim Holz- und Bautenschutzgewerbe (-37) und den Bodenlegern (-35). Zugelegt haben insbesondere Kosmetiker (+105) und Speiseeishersteller (+18).

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2006	4.001	3.327	25.315	674	2,7%
2007	3.248	3.234	25.329	14	0,1%
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.822	24.271	-57	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
1. Hj. 2016	1.303	1.533	23.516	-230	-1,0%

© BWHT 2016

8.863 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. 87 Prozent davon entfielen auf Kosmetiksalons (6.935 Betriebe) und Änderungsschneider (1.420 Betriebe).

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2016	Veränderung zum 01.01.2016	Veränderung (%) zum 01.01.2016	Veränderung zum 30.06.2016	Veränderung (%) zum 30.06.2016
Bauhauptgewerbe	2.602	-72	-2,7%	-95	-3,5%
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.273	-37	-2,8%	-40	-3,0%
Fuger im Hochbau	587	-13	-2,2%	-34	-5,5%
Ausbaugewerbe	8.694	-179	-2,0%	-245	-2,7%
Einbau genormter Baufertigteile	6.471	-146	-2,2%	-223	-3,3%
Bodenleger	1.680	-35	-2,0%	-51	-2,9%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.388	-25	-1,8%	-40	-2,8%
Metallschleifer/-polierer	730	-13	-1,7%	-31	-4,1%
Rohr- und Kanalreiniger	256	-10	-3,8%	-5	-1,9%
Nahrungsmittelgewerbe	427	15	3,6%	21	5,2%
Speiseeishersteller	353	18	5,4%	23	7,0%
Dienstleistungsgewerbe	10.405	31	0,3%	176	1,7%
Kosmetiker	6.935	105	1,5%	233	3,5%
Änderungsschneider	1.943	-31	-1,6%	-19	-1,0%

© BWHT 2016

Einfache Tätigkeiten:

48 Betriebe waren als Betrieb nach der Anlage A einfache Tätigkeiten (**Anlage A-eT HwO**) eingetragenen (-3).

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	9.262	2.994	3.239	0	15.495
Heilbronn-Franken	8.046	2.261	1.919	8	12.234
Karlsruhe	10.916	4.474	3.305	1	18.696
Konstanz	7.413	2.144	2.323	0	11.880
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.485	2.875	2.167	0	12.527
Reutlingen	8.338	2.926	2.352	39	13.655
Region Stuttgart	17.918	6.456	4.839	0	29.213
Ulm	11.487	3.650	3.372	0	18.509

© BWHT 2016